Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du

commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 26 (1908)

Heft: 243

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abounemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6

Ausland: Zuschlag des Porte Es kann nur bei der Post abonniert werden Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

Suisse: un an . . fr. 6 2 semestre . . . 3 Etranger : Plus frais de pert

On s'abonne exclusivement aux offices posfaux

rille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.) Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 ets. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 ets.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt - Sommatre

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu), Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — de fabrique et de commerce. — Wochenstituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des schweizerischen Zolldepartements: — Industrielle Lage in Deutschland. — Die dritte Passagierklasse im Seeverkehr. — Schweizerische Bundesbahnen. — Chemius de fer fédéraux. — Voyageurs de commerce. — Wochenausweise verschiedener Notenbanken. — Situations hebdomadaires de diverses banques d'émission. — Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti

Der unterm 16. März 1908 als vermisst ausgeschriebene Zettel Nr. 19240, im Betrage von Fr. 535 à 100 Rp., mit Fr. 7850 Vorgang, d. d. 15. Oktober 1858, haltend auf der Helmat Nr. 299/120 Rb. «untere Höhe» in Enggenbütter, Bezirk Schlatt-Haslen, ist heute von der Standeskommission als ung ültig erklärt worden. (W. 123)

Appenzell, den 26. September 1908.

Die Landeskanzlei.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

1. Hauptregister - I. Registre principal - I. Registro principale

Zürich - Zurich - Zurigo

1908. 25. September. Die Firma Ch. Boch & Cie en liq. in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 234 vom 10. Juni 1904, pag. 933), Weinhandlung, unbeschränkt haftender Gesellschafter: Charles Boch, Kommanditär: Albert Spoerry, ist infolge Hinschiedes des unbeschränkt haftbaren Gesellschafters und nach nunmehr durchgeführter Liquidation erloschen.

25. September. Die Firma J. Fries in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 462 vom 14. November 1906, pag. 1845), Baugeschäft, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

25. September. Actienbuchdruckerei Wetzikon in Wetzikon (S. H. A. B. Nr. 137 vom 29. Mai 1908, pag. 973). Die Unterschrift des Daniel Meier-Altorfer ist erloschen. An seine Stelle wurde als Administrator gewählt: Edwin Altorfer, von und in Wetzikon; derselbe führt für die Gesellschaft rechtsverbindliche Einzelunterschrift.

Edwin Altorfer, von und in Wetzikon; derselbe führt für die Gesellschaft rechtsverbindliche Einzelunterschrift.

22. September. Unter der Firma Sennten-Genossenschaft Knäus-Hütten hat sich mit Sitz in Hütten am 21. Juli 1908 eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe bezweckt, die zu gewinnende Kuhmilch auf vorteilbafteste Weise, durch Betrieb einer Magerkäserei, oder nach vorgängigem bezüglichen Beschluss der Genossenschaftsversammlung auf andere Weise zu verwerten. Genossenschafter sind zurzeit die Besitzer von 14 Teilrechten. Diese gehören zu den Liegenschaften der einzelnen Genossenschafter und dürfen nicht veräussert werden, sondern geben an den jeweiligen Besitzer der Liegenschaft über. Bei Teilung eines Heimwesens können die Teile verteilt werden, doch dürfen dieselben dadurch weder vermehrt noch vermindert werden. Mitglied der Genossenschaft kann jeder in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende Mann werden, der Milchwirtschaft betreibt und eine von der Genossenschaft festzusetzende Einzahlung leistet. Der Austritt kann gegen Entrichtung einer Austrittsgebühr von Fr. 20 und Erfüllung aller sonstigen Verbindlichkeiten auf Anfang eines Rechnungsjahres (1. November) erfolgen. Beim Ableben eines Mitgliedes gehen dessen Anteile an die Erben resp. Käufer über und es treten diese in alle Rechte und Pflichten ein. Die Generalversammlung setzt den Hüttenzins, den der Käufer der Milch zu entrichten hat, fest. Die Genossenschaft beabsichtigt keinen direkten Gewinn. Für deren Verbindlichkeiten baftet nur das Genossenschaftsvermögen, jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Ein Vorstand, bestebend aus Präsident, Aktuar und Quästor, vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Albert Hauser, Aktuar: Fritz Bär, und Quästor: Jakob Hitz, alle in Hütten.

25. September. Die Firma H. Höner, Leipziger Magazin, in Zurieb IV. S. H. A. B. Nr. 297 vom 30. August 1900, pag. 1191) und damit die Prokura Emma Scheyer-

26. September. Die Firma Max Brunner in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 103 vom 24. April 1908, pag. 725) verzeigt als nunmehriges Domizil und Geschäfislokal: Zürich I, Gerbergasse 5, Neu-Seidenhof.

26. September. Die Firma V. Keel & Co in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 208 vom 19. August 1908, pag. 1466) begibt sich in Liquidation; dieselbe wird durch den Liquidator: Ernst Zollinger, von Zürich, in Zürich II,

unter der Firma V. Keel & Co in Liq. durchgeführt. Geschäftslokal: Drei-königstrasse 34, Zürich II.

26, September, Inhaber der Firma Hugo Richter in Zürich V ist Hugo der, von Basel-Stadt, in Zürich V. Verlagsbuchbandlung und Zeit-Richter, von Basel-Stadt, in Zuric schriftenverlag. Hottingerstrasse 31.

26. September. Spenglergenossenschaft Zürich in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 102 vom 23. April 1908, pag. 717). Die Unterschrift des Ludwig Arnold ist erloschen. An seine Stelle wurde als Stellvertreter des Geschäftsführers gewählt: Karl Beyrer, von Ravensburg, in Zürich I. Der Geschäftsführer oder dessen Stellvertreter führen kollektiv mit dem Delegierten der Aussichtskommission rechtsverbindliche Unterschrift.

gierten der Aufsichtskommission rechtsverbindliche Unterschrift.

26. September. Die Firma Frau A. Kopp in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 184 vom 3. Mai 1904, pag. 733) ist infolge Assoziation erloschen.

Anna Kopp geb. Tanner, von Oberuzwil, in Zürich II, haben unter der Hübscher, von Thayngen (Schaffhausen), in Zürich III, haben unter der Firma A. Kopp-Tanner & Cle in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. September 1908 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Frau A. Kopp-Übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafterin ist Anna Kopp-Tanner und Kommanditär ist Martin Hübscher, mit dem Betrage von Fr. 5000 (fünftausend Franken). Buchdruckerei und Verlag. Stüssihofstatt 6.

Bern - Berne - Berna

Bureau Aarberg.

Bureau Aarberg.

1908. 26. September. Aus dem Vorstand der Käsereigenossenschaft Aarberg mit Sitz in Aarberg (S. H. A. B. Nr. 345 vom 7. September 1904, pag. 1378) ist der Beisitzer Jakob Schwander, gew. Wirt, wegen Absterbens ausgeschieden; an seine Stelle hat die Genossenschaftsversammlung am 10. September 1908, für eine Amtsdauer von 2 Jahren in den Vorstand gewählt: Ernst Steiner, Sohn, Landwirt in Aarberg. Namens der Genossenschaft zeichnet wie bisher Präsident J. Widmer kollektiv mit dem Sekretär J. Dardel.

26. September. Inhaber der Firma Ernst Schmid in Meikirch ist Ernst Schmid, Wirt, von und in Meikirch. Geschäft: Wirtschaftsbetrieb.

Bureau Bern.

26. September. Inbaber der Firma Chr. Nydegger-Notz in Bern ist Christian Nydegger, von Wahlern, in Bern wohnhalt. Natur des Geschäftes: Wirtschaft an der Freiburgstrasse 68, Bern.

26. September. Die Firma Fritz Flückiger, Käser, in Oberbottigen (S. H. A. B. Nr. 217 vom 23. Mai 1905, pag. 865) ist infolge Wegzuges erloschen.

erloschen.

26. September. Der im Handelsregister von Bern eingetragene Schweizerlsche Apothekerverein mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 511 vom 18. Dezember 1906, pag. 2041, und dortige Verweisungen) hat in der Jahresversammlung vom 28. August 1908 am Platze der Herren Präsident Hans Jenny, Vizepräsident Alfred Cuérel und Sekretär Hermann Pfaehler, neu gewäht: Als Präsident: Alfred Cuérel, von Villars-Sainte-Croix, Apotheker in Morges; als Vizepräsident: Hans Jenny, Apotheker in St. Gallen, und als Sekretär: Dr Max Gamper, von Wintertbur, Apotheker in Zürich. Nunmebriges Geschäftslokal: Apotheke Bornand, Schwanengasse 11, Bern.

26. September. Die Firma Ida Corrado, Wirtin, in Bern (S. H. A. B. Nr. 116 vom 7. Mai 1908, pag 822) ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges von Bern erloschen.

Bureau Biel.

28. September. Die Firma Jules Viennet, Weinbandlung en gros, mit Hauptsitz in Besancon und Filiale in Biel (S. H. A. B. Nr. 432 vom 23. Oktober 1906), erteilt Prokura an Frau Marie Viennet, geb. Perron, Ehefrau des Firmainbabers, wohnhaft in Biel.

Bureau Burgdorf.

Bureau Burgdorf.

25. September. Unter der Firma Genossenschaft Stau- & Kraftwerke Emmental, in Burgdorf, hat sich mit Sitz in Burgdorf eine Genossenschaft stau- & Kraftwerke Emmental, in Burgdorf, hat sich mit Sitz in Burgdorf eine Genossens on schaft gebildet, welche bezweckt: 1) Erlangung einer Konzession für die Regulierung und Nutzbarmachung der Gewässer der grossen Emme, duch Nachsuchung einer Bewilligung im Sinne des Gesetzes über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte vom 26. Mai 1907, Art. 5. und durch Ausarbeitung eines Projektes samt Kosten- und Rentabilitätsberechnung; 2) Bildung einer Gesellschaft, welche auf Grundlage der Konzession die Regulierung des Abflusses der grossen Emme und die Nutzbarmachung der Wasserkräfte derselben durchzufübren bat. Die Statuten sind am 24. August 1908 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Jeder Besitzer von Wasserkräften an der grossen Emme, welcher das benutzte Wasser der Emme wieder zuführt, kann durch Unterzeichnung der Statuten oder eines Beitrittsscheines Genossenschafter werden. Ausnahmswelse können Wasserwerkbesitzer, die das benutzte Wasser der Emme nicht wieder zuführen, als Mitglieder aufgenommen werden, wenn sie den Anforderungen des Art. 5. Al. 1 der Statuten (Rücklieferung des Wassers an die Emme) genügen und eine angemessene Summe (Eintrittsgeld) an das Genossenschaftsvermögen bezahlen. Der Austritt kann nur auf Ende eines Geschäftsjahres erklärt werden. Der austretende Gesellschafter haftet für allfällig in diesem Zeitpunkt noch bestehende Verpflichtungen gegenüber der Genossenschaften Stirbt ein Genossenschafter, gerät er in Konkurs, oder überträgt er seine Wasserberechtigung an einen Dritten, so hat der reue Eigentümer de Wasserkraft das Recht, ab den Platz des Ausgeschiedenen zu treten. Da

Genossenschaftskapital beträgt Fr. 30,000 oder höchstens Fr. 10 per PS und gelten für die Berechnung der Beiträge folgende Vorschriften: Das Beitragsverhältnis und das Anteilsverhältnis am Vermögen der Genossenschaft richtet sich nach der Zahl der den Genossenschaftera zur Verfügung stehenden mittlern Wasserkräfte aus der grossen Emme. Massgebend für die Zahl sind für die Mitglieder im Kanton Bern die Angahen des Wasserrechtsbureau des Kantons Bern; die Wasserkräfte, die ausserhalb des Kantons liegen, werden wie folgt berechnet: 1) Für die von Roll'schen Eisenwerke in Gerlafingen auf 310 Pferdekräfte; 2) für die Papierfahrik Biberist auf 212 Pferdekräfte; 3) für die Splinnerei Emmenhof in Derendingen auf 220 Pferdekräfte; 4) für die Kammgarnspinnerei Derendingen auf 670 Pferdekräfte Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, eine persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgan mittelst eingeschriebener Briefe. Die Einladungen für die Generalversammlungen müssen mindestens 10 Tage vorher mit Angabe der Verbandlungsgegenstände der Post ühergehen werden. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung; 2) der aus 7-41 Mitglieder und 5-7 Ersatzmännern bestehende Vorstand; 3) die Kontrollstelle. Die rechtsverhindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen kollektiv der Präsident mit dem Sekretär oder je zwei Mitglieder des Vorstandes. Mitglieder des Vorstandes sind: Niklaus Morgenthaler, von Ursenbach, in Burgdorf; Rohert Meier, von Barschwil, in Gerlafingen; Emil Elsässer, von Leuzigen, in Kirchherg.; Rudolf. Leuch, von Bern, in Utzenstorf; Johann Jakob Schär, von Gondiswil, in Langnau; Jean Keller, von Fischenthal, in Derendingen; Gettfried Bangerter, von Lyss, in Bern; Carl Kindlimann, von Wald (Zürich), in Burgdorf, und Johann Ulrich Leuenherger, von und in Bern. Ersatzmänner sind: Friedrich Geiser, von Langenthal, in Burgdorf; Johann Dihi, von Aetigen, in Gerlafingen; Alexander Elsässer, von Leuzigen, in glieder des Vorstandes.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

26. September. Die Genossenschaft unter der Firma Käsereigesellschaft Heidbihl mit Sitz in Heidbühl, Gde. Eggiwil (S. H. A. B. Nr. 63 vom 12. Mai 1888, pag. 483), hat in der statutengemäss zusammenherufenen Generalversammlung der Genossenschaftsmitglieder vom 23. August 1908 ihre Statuten vom 7. April 1888 partiell revidiert und dabei folgende Aenderung des Art. 7 rechtsgültig beschlossen. Die Abschnitte 2 und 3, handelnd von der Höhe und der Zahl der Stammanteilscheine, werden aufgehohen und durch folgende Bestimmungen ersetzt; Die von den Genossenschaftern einzuhezahlende Summe wird in Stammanteilscheine von Fr. 20, schreihe zwanzig Franken, zerlegt. Jedes Mitglied, d. h. jeder Genossenschafter hat mindestens so viele Stammanteile zu Fr. 20 zu ühernehmen, als er im Durchschnitt Kübe hält, abzüglich je ein Stammanteil für eine sog. «Haushaltungskuh». Die übrigen sämtlichen Artikel bleihen vollständig unverändert. unverändert.

Bureau de Porrentruy.

26 septembre. La maison Alphonse Boudubant, boulangerie et vins en gros, ayant son siège à Bonfol (F. o. s. du c. du 31 janvier 1898, n° 28, page 113), modifie sa raison qui est actuellement Alp. Bouduban et ajoute à son commerce: Epicerie, mercerie et débit de bière.

Uri — Uri -- Uri

1908, 28. September. Inhaber der Firma Gustav Bolliger in Flüelen ist Gustav Bolliger, von Küttigen (Aargau), in Flüelen. Natur des Geschäftes: Betrieh des Hotel Flüelerhof und Fuhrhalterei.

28. September. Josef Baumann, von und in Flüelen, ist Inhaber der Einzelfirma J. J. Baumann in Flüelen. Natur des Geschäftes: Mercerie, Bonneterie, Schuhwaren, Reiseartikel und Ansichtskarten en gros.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg.

1908. 25 septembre. La maison Annette Genoud, exploitation de l'Hôtel de l'Autruche, à Frihourg (F. o. s. du c. 1905, nº 65, page 257), est radiée ensuite du décès de son chef.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten.

Bureau Kriegstetten.

1908. 23. September. Aus dem Vorstande der Käsereigenossenschaft Hersiwil-Heinrichswil in Hersiwil (S. H. A. B. Nr. 64 vom 23. März 1891, pag. 265) sind ausgeschieden: Viktor Gerber, von Hersiwil, der hisherige Vizepräsident, infolge Ahlehens; Ferdinand Steiner, von Hersiwil, der hisherige Aktuar und Kassier, infolge Wegzuges, und Moritz Steiner, von Hersiwil, hisheriger Beisitzer, infolge Ahlehens. Der nunmehrige Vorstand hesteht aus folgenden Personen: Präsident: Jakoh Gerber, von und in Hersiwil; Vizepräsident: Kaspar Späti, Ammann, in Heinrichswil; Aktuar und Kassier: Albert Späti, von und in Hersiwil; Beisitzer: Ferdinand Stampfli, von Heinrichswil, und Viktor Moser, in Heinrichswil.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1908. 24 September. Die Firma Fritz Ehret, Gasthofbetrieh (S.H.A.B. Nr. 136 vom 28. Mai 1907, pag. 954), ist infolge Verzichtes des Inhahers

24. September. Die Firma Buser & Wetzel in Liq. in Basel, Dekorations- und Flachmalerei (S. H. A. B. Nr. 147 vom 11. April 1903, pag. 585), ist nach beendigter Liquidation erloschen.

24 September. Inbaher der Firma W. Hersperger in Basel ist Wilbelm Hersperger-Stahnke, von Seltisherg (Baselland), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Handel in Leder und Schuhmacherartikeln. Geschäftslokal: Untere Rheingasse 9.

25. September. Die Firma Wanner-Streit in Basel, Wirtschaftsbetrieh H. A. B. Nr. 49 vom 28. Februar 1908, pag. 329/30), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

25. September. Die Aktiengesellschaft unter der bisherigen Firma Amerikanische Transportgesellschaft A. G. in Basel hat in der Generalversammlung vom 21. September 1908 ihre Statuten geändert und dahei ibre Firma ahgeändert in Slavia A. G. (Slavia dionicko drustvo). Die übrigen im Schweiz. Handelsamtshlatt Nr. 301 vom 14 Juli 1906, pag. 1202 publizierten Tatsachen bleihen unverändert.

26. September. Adolf Schmid-Carlin und Paul Schmid, beide von und in Basel, hahen unter der Firma A. & P. Schmid in Basel eine Kollektiv-gesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Oktober 1908 beginnt. Natur

des Geschäftes: Möbelschreinerei und Holzbildhauerei. Geschäftslokal:

26. September. Inhaber der Firma Fritz Schmidt in Basel ist Fritz Schmidt, von Rüheland i. H. (Braunschweig), wohnhaft in Kandern (Baden). Natur des Geschäftes: Technisches Bureau. Geschäftslokal: Eisengasse 9.

St. Gallen - St-Gall - San Gallo

Natur des Geschäftes: Technisches Bureau. Geschäftslokal: Eisengasse 9.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1908. 25. September. Unter der Firma Konsumverein Raguz & Umgebung hesteht mit Sitz in Ragaz eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweizerischen Ohligationenrechtes, welche den gemeinsamen Einkauf von Lehensmitteln im grossen, sowie anderer Gegenstände des fäglichen Bedarfes in guter Qualität und die Vershfolgung derselhen zu möglichst hilligen Preisen gegen Barzahlung hezweckt. Die Statuten sind am 6. Mai 1908 festgesetzt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Migliedschaft wird erworhen durch Einzahlung wenigstens eines Anteilscheines, den die Hauptversammlung für dieses Jahr auf Fr. 20 festgesetzt hat. Der Austritt kann jederzeit erklärt werden; damit aher erlischt jedes Anrecht auf den Reservefonds. Das Guthaben für Zinse und erworhene Ueherschussanteile kann im Falle des Austrittes auf drei Monate gekündet werden, wobei jedoch die Anteilscheine im Original ahzuliefern sind. Beim Ahlehen eines Mitgliedes wird den Erhen auf Verlangen gegen Rückgahe der Anteilscheine der Anteilscheine im Original ahzuliefern sind. Beim Ahlehen eines Mitgliedes wird den Erhen auf Verlangen gegen Rückgahe der Anteilscheine der Anteilschem das Mitglied gestorben, nach vorausgegangener dreimonatlicher Ahkündigungsfrist aushezahlt. Damit erlischt das Anrecht auf den Reservefonds. Mitglieder, welche gegen die Interessen der Genossenschaft händeln, können vom Vorstand gegen Rückvergütung des Anteilbetrages und weiter erworhener Guthahen aus dem Verbande ausgeschlossen. Die Einherufung der Generalversammlung geschieht in der Regel acht Tage vorher im «Sarganserländer» und im Oherläuder Anzeiger» mit Angabe der Traktanden. Nach Ahzug aller Handlungs- und Verwältungskosten, Anteil- und Ohligozinse und Ahschreihungen auf dem Werte der Gehäulichkeiten, der Liegenschaften und des Mobiliars vom Bruttühnerschuss, wird der Anteil des Reserveforiös ausgeschieht in der Rest wird den Mitglieder nach Genehmingung der Rec

26. September. Inhaber der Firma Emil Müller z. Consum in Rot-monten-Tablat ist Emil Müller, von Zürich, in Rotmonten. Spezereihandlung. Engelaustrasse 25.

lung. Engelaustrasse 25.

26. Septemher. Aus der Gesellschaft und daher auch aus dem Verwaltungsrate der Firma Bertheau & Co., Aktiengesellschaft, in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 457 vom 29. Dezember 1902, pag. 1825) sind Friedrich Bertheau jun. und Friedrich Bertheau sen. ausgetreten; ihre Effizelunterschriften sind daher erloschen. An ihre Stellen sind in den Verwaltungsrat gewählt worden: Eduard Sulzer, Rechtsanwalt in Zürich, als Präsident, und Waldemar Negenhorn, in Wetzikon, als Delegierter; die beiden Neugewählten sind einzeln zeichnungsberechtigt für die Gesellschaft. Die Prokura von Samuel Thuet hleibt weiter hestehen.

kura von Samuel Thuet hielbt weiter bestehen.

26. September. In der ordentlichen Generalversammlung vom 10. September 1908 der Sparkassa Stickerei Feldmühle in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 430 vom 2. November 1905, pag. 1718) wurden die Statuten teilweise revidiert, wobei folgendes speziell zu erwähnen ist: Der Zinsfuss der Spareinlagen ist his auf weiteres 5 % und beginnt mit Fr. 20, Guthaben vom 15, des darauffolgenden Monats an. Dieser Zinsfuss tritt ab 15. September 1908 in Kraft. Die Verwältungskommission setzt sich gegenwärtig folgendermassen zusammen: Johann Reinacher, von Oherhelfenschwil, in Rorschach, Präsident; Jakob Rutisbauser, von Oherach, in Rorschacherherg, Vizepräsident; Wilhelm Ziefle, von Tahlat, in Rorschach, Kassier; Robert Wanger, von Gamprin, in Goldach, Aktuar; Caesar Loeh, von Philagliphia, in Rorschach; Eduard Ackermann, von Brüggen, in Rorschach; Anselm Frommenwiler, von und in Rorschacherberg. Die rechtsverbindliche Unterschrift fübred Präsident oder Vizepräsident und Aktuar und Kassier kollektiv zu dreien. Im übrigen hahen die schon puhlizierten Tatsachen keine Ahänderungen erfahren. keine Ahänderungen erfahren.

Aargau — Argovie — Argovia Bezirk Baden.

1908. 25. September. Die Aktiengesellschaft Brown Boveri & Cie in Baden (S. H. A. B. 1907, pag. 2126) bat in ihrer Generalversammlung vom 15. August 1908 ihre Statuten revidiert und dahei folgende Ahänderung der publizierten Tatsachen getroffen: Das Gesellschaftskapftal beträgt nunmehr zwanzig Millionen Franken, eingeteilt in 16,000 voll einhezahlte, auf den Inhaber lautende Aktien zu je Franken 1250 Nennwert

Thurgovie — Thurgovia Thurgau -

1908. 21. September. Paul Russ, senior, Carl Russ und Eugen Russ, Söhne, sämlliche von Kolhingen, Württemberg, und wohnhalt in Diessenhofen, haben unter der Firma Gebr. Russ & Cie in Diessenhofen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1908 ihren Anfang genommen hat Mech. Schuhfabrikation.

22. September. Inhaber der Firma Jacob Dünner in Schönenherg ist Jakob Dünner, von Dünnershaus, wohnhaft in Schönenherg. Metzgerei und Gasthof. Zur Palme.

23. September. Der Inhaher der Firma C. Strobel in Steckborn (S. H. A. B. Nr. 471 vom 15. Dezember 1904, pag. 1881) Carl Strobel, von Hüfingen, Baden, ändert seine Firma ah in Warenhaus Adler, C. Strobel-Scrnatinger.

C. Strobel-Scrnatinger.

25. September. Die Firma Schweiz. Motorenbau A.-G. Kesswil in Kesswil (S. H. A. B. Nr. 280 vom 12. November 1907, pag. 1937) ist infolge Auflösung der Gesellschaft durch Konkurs von Amteswegen gelöscht

Waadt - Vand - Vand

Bureau de Vevey.

1908. 24 septembre. Le chef de la maison E. Guhl, à Vevey, est Ernest, fils d'Edouard Guhl, de Steckhorn (Thurgovie), domicilié à Vevey. Genre

de commerce: Antiquités, objets d'art. Magasin et bureau: A Vevey, Rue du Simplon, no 12

24 septembre. La maison J. Chervet, a Vevey (F. o. s. du c. du 28 mars 4905, no 131, page 521), fait inscrire: a. Que son genre de commerce est: Maraicher, fruits et légumes; b. qu'elle a supprimé ses magasins et bureau de la Rue des Deux-Marchés, 18, à Vevey; c. que ses établissements et bureaux sont actuellement en Rollez sur Vevey.

et bureau de la Rue des Deux-Marches, 18, à vevey; c que ses établissements et bureaux sont actuellement en Roliez sur Vevey.

26 séptembre. Sous le nom de Société de la Chapelle Catholique de Glion il est fondé une société du genre prévu au titre 28 du C. O. qui a son siège à Glion (commune des Planches), et a pour but l'acquisition d'un terrain, à Glion, et l'édification sur ce terrain d'une chapelle à l'usage exclusif du culte catholique romain. Ses statuts portent la date du 17 juin 1908. Déénouveaux membres peuvent toujours être admis par l'assemblée générale, "moyennant que ceux-ci s'engagent à participer financièrement aux dépenses de la société sur les mêmes bases que les sociétaires fondateurs; et paient les cotisations que ces derniers ont versées. Cette cotisation est fixée à fr. 5, par lit. La qualité de sociétaire se perd par la démission qui doit étre donnée un an à l'avance, où par l'exclusion prononcée par l'assemblée générale. Les organes de la société sont: 1º L'assemblée générale, convoquée par carte personnelle, au moins une fois l'an, par les soins du comité, lequel doit obligatoirement prôcéder à cette convocation lorsque trois membres au moins le demandent. 2º Le comité, composé de 3 membres et de 2 suppléants. Le président est Fritz Buchs, de Lenk (Berne), l'et le secrétaire: Edouard Riecbelmann, des Planches, à Glion. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire. Les publications sont faites dans la cFeuille d'avis de Montreux. Bureau: Chez le président, Hôtel Bellevue, à Glion. vue, à Glion.

Neuenburg - Neuchâtel - Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1908, 26 septembre. Le chef de la maison C. Lüthy, à La Chaux-de-Fonds, est Charles Théodore Lüthy, de Soleure, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Librairie, papéterie. Bureaux: Place Neuve,

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

25 septembre. La société anonyme Société de construction de la Fromagèrie du Sapelet, au Sapelet rière Travers, a, dans son assemblée générale du 6 septembre 1907, revisé ses statuts, et par là, décidé la continuation de la société pour un temps illimité. Les autres faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce du 10 septembre 1887, no 86, page 697, ne sont pas modifiés. Le président est Emile Thiébaud; le vice-président: Albert Gonzalve Petitpierre, et le caissier: Louis Racine, domiciliés au Sapelet, au Sapel et à Retaz, Montagne de Travers.

Bureau de Neuchâtel.

Bureau de Neuchâtel.

26 septembre. La société en nom collectif J. et Augte Lambert, camionnage officiel de la gare, à Neuchâtel (F. o s. du c. du 20 août 1892, n° 183, page 738), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Augte Lambert», à Neuchâtel. Le chéf de la maison Augte Lambert, à Neuchâtel. est Auguste Lambert, de Gorgier, à Neuchâtel. La maison reprend l'actif et le passif de la société «I et Augte Lambert», qui est radiée. Genre de commerce: Camionnage et expédițion. Bureaux: A la gare de Neuchâtel.

28 septembre. La société Décoppet et Reymond en liquidation, ameublements, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 3 juin 1908, n° 142, page 1012), est radiée d'office ensuite de faillite.

Genf — Genève — Ginevra

1908. 24 septembre. La raison Lambert-Dunand, voiturier, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 28 octobre 1896, page 1227), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

24 septembre. La maison F. Gehret, inscrite à Genève, pour un bureau de représentation et commission pour les vins et un commerce d'épicerie fine (F. o. s. du c. du 4 novembre 1896, page 1243), a transféré son siège commercial, ainsi que le domicile particulier de son titulaire, aux Eaux-Vives, 13, Rue Musy, où elle continue seulement pour la représentation et commission des vins et liqueurs.

son siège commercial, ainsi que le domicile particulier de son titulaire, aux E aux Vives, 13, Rue Musy, où elle continue seulement pour la représentation et commission des vins et liqueurs.

24 septembre. La «Société anonyme des fabriques réunies de biscuits Pbilippe et Richelien», ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 29 novembre 1907, page 2036), a été déclarée dissoute en assemblée générale des actionnaires du 8 septembre 1908. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison Société anonyme des fabriques réunies de biscuits Philippe et Richelien, en liquidation, par François Dufresne, agent d'affaires, à Genève.

24 septembre. La Société de Gymnastique Pro Patria, société ayant son siège, à Genève (F. o. s. du c. du 31 mars 1897, page 380), a, dans son assemblée d'octobre 1905, adopté de nouveaux statuts. Aux termes de ces statuis, la société prend pour dénomination Section Fédérale de Gymnastique Pro Patria de Genève, et forme une des sections de la société fédérale suisse de gymnastique, ainsi que de la société cantonale genevoise. Son siège reste à Genève. La société a pour but, tout en dévenoppant les forces physiques et morales de la jeunesse, d'encourager les exercices gymnastiques et les jeux nationaux parmi ses membres et de créer entre eux des sentiments d'union, d'amitié et de patriotisme. La société a dans son sein quatre catégories de membres, avoir: Les membres actifs, passifs, anciens gymnastes et membres d'honneur. Pour être reçu membre actif, il faut en faire la demande par écrit, signée de deux membres et remplir les autres conditions prévues aux statuts. Sont reçus de droit membres de la société, les gymnastes possédant une lettre de sortie en règle provenant d'une section fédérale, cantonale ou étrangère. La cotisation mensuelle est de fr. 1 pendant les huit premières années de stage dans la section, et de 50 centimes pendant les suivantes. Toutefois la société peut imposer une contribution extraordinaire. Toute personne désirant contribuer au développem

13 membres, nommés chaque année en assemblée générale. La signature engageant la société vis-à-vis des tiers sera donnée par le président ou le vice-président, assisté du secrétaire et du trésorier. Les convocations aux assemblées générales se font par la poste. En cas de dissolution de la société, l'actif disponible, les fonds et le matériel seront remis en dépoit à l'association cantonale genevoise de gymnastique. Dans son assemblée générale du 16 novembre 1907, le comité a été renouvelé; le président est Gustave Martenet, le vice-président: Francis Armand, le secrétaire: Lucien Bertboud, et le trésorier: Edouard Humbert; tous domiciliés à Genève. Siège social: 66, Rue du Rbône (Hôtel du Léman).

25 septembre. Le chef de la maison Alfred Burnet, à Genève, commencée le 1er juillet 1908, est Alfred-Edouard Burnet, d'origine française, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Commerce d'objets suisses, papétrie et articles divers, à l'enseigne et sous-titre: Au Coucou. Magasin: 34, Rue du Rbône.

du Rbône.

25 septembre. Le chef de la maison Eug. Henny, à Genève, est Eugénie-Herminie Henny, née Filliettaz, d'origine vaudoise, domiciliée à Genève. Genre d'affaires: Commerce de fromages en gros et détail. Locaux: 22, Place de la Madeleine. La maison donne procuration à Edmond Henny, d'origine vaudoise, domicilié à Genève.

Bidg. Amt für geistiges Eigeutum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. - Marques

Eintragungen. - Enregistrements

Nº 24353. - 25 septembre 1908, 8 h. W. Marchand & Cle, négociants, Genève-Plainpalais (Suisse).

Cafés, thés, chicorées.



Nr. 24354. - 25. September 1908, 8 Uhr. Chesebrough Manufacturing, Consolidated, Fabrik und Handel, New York (Ver. St. v. A.).

Ein Aufweichungsmittel und Heilpräparat für äusserlichen und innerlichen Gebrauch.

VASELINE

Nr. 24355. - 23. September 1908, 4 Uhr. Frau C. Paulitsch, Fabrikantin. Zürich (Schweiz).

Zigaretten aus türkischen und ägyptischen Tabaken.



Nr. 24356. - 22. September 1908, 8 Uhr. S. Rosten, Fabrikant, Gross-Lichterfelde (Deutschland). Ein medizinisches Mittel.



Nr. 24357. - 22. September 1908, 8 Uhr. S. Rosten, Fabrikant, Gross-Lichterfelde (Deutschland).

Ein medizinisches Mittel:

Nr. 24358. — 25. September 1908, 8 Uhr. Ludwig Albrecht, Kaufmann, Basel (Schweiz).

Hygienische und kosmetische Präparate, Seifen und utpflegemittel, Desinfektionsmittel, chemische Pro-dukte, ätherische Oele, Wasch- und Bleichmittel.

Desolin

Nr. 24359. - 22. September 1908, 5 Uhr. Locher & Co, Kaufleute, Bern (Schweiz).

Fruchtsäfte, Sirupe, Limonaden, Brausepulver, natürliche und künstliche Mineralwasser, Tafelwasser, alkoholhaltige und alkoholfreie Getränke und Flüssigkeiten, Alcool de Menthe, Bier, Weine, Liköre. Backpulver und Backwaren. Alle Arten von Tee, einschliesslich pharmazeutischo Tee, Teerequisiten. Kaffee, Kaffeerequisiten, Zichorien- und Kaffeesurrogate aus jedem Produkt. Schokolade- und Kakaoprodukte, Verkaufsartikel der Konisserie-, Spezerei-, Kolonial-, Parfumerie- und Drogeriewarenhranche. Extrakte und Essenzen Nahrungs- und Gonussmittel, Biskuits, Komestibeln, Naturprodukte, Konserven, Milchprodukte, Bodenerzeugnisse und deren Produkte, Pastillen, Tabletten, Pillen, Säuren, Pulver, Salze. Tropfen, Materialien und Stoffe zur Herstellung von Mineral- und Tafelwässern, sowie die dazu dienenden Apparate; Gewürze, Margarine, Tier- und Pflanzenfett, Oele, Fettwaren, Seifen jeder Art und in jeder Form. Mundwasser, Haarwasser, Kölnerwasser, Tollettenartikel, Wascherittel, Wäscheratikel, Wäscherquisiten, Klär- und Reinigungsmittel und apparate, Dermatologischo, kosmetische, diätetische, hygienische und pharmazeutische Präparate und Requisiten. Mittel aller Art, Verhandstoffe, Pflaster, Desinfektionsmittel, Sämereien, Düngmittel, chemisch-technische Produkte, Farbwaren und Farbstoffe, Pinsel, Firnisse, Wichsen, Salben, Lacke, Bürstenwaren, Fleckmittel, Putz- und Poliermittel, Putz-quisiten, Schmieröle, Schmieröle, Petroleum, Petroleumprodukte, Spiritus, Requisiten zum anfeuern und anzünden. Rauchrequisiten, Zigarren, Zigaretten, Zigaretten-

papier, Fabrikate aus der Tabakpflanze, Klebstoffe, Gummi, Gummiwaren, Porzellan, Zellufoid, Metallwaren und Legierungen aller Art, Email, Kork, Korkwaren, Piropien, Flaschenkapseln, Kisten, Büchsen, Tuben, Säcke, Decken, Pelze, Teppiche, Schachteln, Flaschen, Emballagen, Gewebe, Packungsmaterialien, Gefässe, Geräte, Geschirre und Haushaltungsgegenstände aus jedem Material. Automaten, Reklameartikel und -apparate, Reklamerequisiten, Leder-, Papeterie-, Mal- und Schreibwaren, Tinte, Komptoirgeräte, Füllfedern, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate. Pech, Harz, Teer, Zement, Lehm, Mineralien und deren Produkte Dachpappe, Karbolineum, Produkte von Farbwerken. Photographische und optische Apparate und Requisiten. Wachs und Wachsprodukte. Sport- und Reiseartikel, Spielwaren. Apparate und Motore zum kochen, rösten, mahlen, heizen, ventilleren, beleuchten. Velos und Kraltwagen, Zahnstocher, Gelatine, Fischleim, Sieb- und Erleseapparate.

Cullinan

Nº 24360. — 23 septembre 1908, 8 h. De Bay et Co, fabricants et négociants, Genève-Plainpalais (Suisse).

Poudre pour les soins de la chevelure.



Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 26. September 1908 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 26 septembre 1908

Nr.	eenii viit MFirma rqliell (su	Noten- Emission	Bardepot bei der Nationalbank Spezialkonto: Notenrückzug	Noten in Zirkulation	Espèces ayant c	ft, Inbegr. d. Guthabe Nationalbank ours légal, y compris Banque Nationale	sionsbanken in Kassa	Noten der sohweiz. Nationalbank In Kassa	Uobrige Kassabestän	de	a steocha d'eifice éa	nis, liée	
Mr.	Raison sociale	Emission de billets	Espèces en dépôt à la Banquo nat. Compte spécial: Retrait de blilets de banque	Billets .	Gesetzi. Notendeck. 40 ° j° d. Zirkulation Converture légale des billets 40 ° j° de la circulation	Prot warft shares Tall	Bliiots d'autres banques d'émission suisses en caisse	Blijets de la Banque Nationale en calsse	Autres valeurs en calsse		Total Iges (40 ³ 800) 15 8 0 1) see		
pain	The state of the s	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr. C	Fr.	Fr. Ct	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
1 2 3 6 7	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal Kantonalbank von Bern, Bern. Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	8,150,000 1,750,000 11,570,000 545,000 2,850,000	ree to a	7,993,450 1,747,500 11,169,650 523,450 2,794,850	3,197,380 699,000 4,467,860 209,380 1,117,740	404,850 - 90,000 - 1,032,845 - 30,325 - 375,070 -	32,900 24,200 162,400 5,600 60,450	124,650 — 79,600 — 843,950 — 26,500 — 187,600 —	48,588 87,099 843	87 68 77 03 82	3,927,633 940,788 6,594,154 272,648 1,876,409		
8 12 13 15 21	Aargauische Bank, Aarau Graubündner Kantonalbank, Chur Luzerncr Kantonalbank, Luzern Appenzell ARh Kantonalbank, Herisau Zürcher Kantonalbank, Zürich	3,320,000 2,300,000 3,500,000 1,802,000 17,200,000	52,000	3,305,950 2,292,150 3,444,850 1,798,550 17,082,900	1,322,380 916,860 1,377,940 719,420 6,833,160	439,040 - 56,220 - 304,390 - 14,565 - 1,197,710 -	90,000 	136,300 156,900 192,300 49,700 816,600	21,197 172,456 11,994	69 94 86 02 15	2,009,792 1,151,177 2,204,336 807,029 9,833,809	94 86 02	
24 26 27 28 30	Banque cantonale fribourgeoisc, Fribourg Banque cantonale vaudoise, Lausanne Ersparnisskasse des Kantons Uri, Altdorf Kant. Spar-u. Leihkasse von Nidw., Stans Banque canton neuchâteloise, Neuchâtel	780,000 7,000,000 882,000 605,000 4,630,000	25,000 —	771,400 6,801,000 877,650 583,350 4,602,550	308,560 2,720,400 351,060 233,340 1,841,020	49,860 - 362,320 - 10,300 - 24,955 - 151,080 -	4,550 9,000 - 400 175,400	73,100 — 110,050 — 22,350 — 12,400 — 109,800 —	36,701 11,064 21,993	45 72 73 24 82	439,379 3,238,471 394,774 293,088 2,378,470	72 73 24	
32 33 34 35 36	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen Glarner Kantonalbank, Glarus Solothurner Kantonalbank, Solothurn Obwaldner Kantonalbank, Sarnen Kantonalbank Schwyz, Schwyz	1,502,750 1,400,000 2,900,000 580,000 1,905,000	40,000 — — — — — ———————————————————————	1,497,700 1,881,100 2,677,250 576,800 1,903,850	599,080 552,440 1,070,900 230,720 761,540	107,690 193,765 201,480 12,295	59,000 	85,450 — 17,850 — 123,950 — 26,100 — 16,250 —	67,865 25,373 5,649	37 20 11 92 61	889,921 831,740 1,450,558 276,114 790,856	20 11 92	
38 39 40 41 42	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg Zuger Kantonalbank, Zug Banca popolare di Lugano, Lugano . Basler Kantonalbank, Basel . Appenzell IRh. KantBank, Appenzell	3,007,000 1,785,000 2,330,000 4,900,000 570,000	90,000.	2,959,300 1,772,850 2,324,450 4,848,450 569,750	1,183,720 709,140 929,780 1,939,380 227,900	91,585 - 109,835 - 21,810 - 248,330 - 10,880 -	13,600 10,600 96,200 7,050	119,650 35,400 18,750 190,250 12,850	11,313 25,327 65,195	25 09 32 16 14	1,441,618 879,288 1,006,317 2,539,355 261,979	09 32 16	
	Stand am 19. September 1908	87,763,750	362,000 155,000	* 86,300,250 86,085,450	34,520,100 34,434,180	5,541,250 - 7,283,830 -	963,300	3,587,700 — 5,051,450 —		96 18	46,729,709		
1	That at 19. septembre 19. sept	- 459,250	+ 207,000	+ 214,800	+ 85,920	-1,742,580 -	- 122,400	1,463,750	-705,005	22	- 3,947,815	22	
	Wovon in Ab- schnitten von Fr. 1000 Fr. 5,955,000 , 500 , 9,480,000	Circulation accusée										11 31	
	Dont en cou- pures de	Billets d'autres banques d'àmission Fr. 963,300 — Gestifiéte Barietaft Gestifiéte Barietaft Fr. 40,061,350 — Gestifiéte Barietaft Fr. 40,061,350 — Gestifiéte de caiss											
	d — 0r Fr. 38,060,485. — ber — Argent	A la Banque Mationale									43,649,050		
Rne	setzliebe Barschaft .} Fr. 40,061,350. —	West Town	Noten in Handen Driffer Fr. 82,761,400. — Ungedeckie Zirl Billets on mains de tiers Fr. 82,761,400. — Circulation non								kulation Fr. 39,112,350. —		
	and am 19. Sept. } 1908 Fr. 41,718,010.— 26. September 1908. — Diskontos		tantahan N		iseusl	fr. 82,512,750. —			out the ser	or Pr.	35,743,290.	ma'l	

26 septembre 1908. — Taux d'escompte de la Banque nationale suisse: 31/2 %, valable depuis le 19 mars 1908.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Schweizerische Bundesbahnen

Schweizerische Bundesbahnen

Der für das Jahr 1909 vorgesebene Ueberschuss der Betriebseinnahmen beträgt Fr. 43,323,670; er ist um Fr. 3,160,933 niedriger als derjenige der Rechnung 1907 und bleibt um Fr. 2,368,640 binter dem pro 1908 budgetierten Ueberschuss zurück. Dieses voraussichtliche ungünstige Ergebnis ist, wie die Generaldirektion in der Budgetberatung des Verwaltungsrates ausführte, im allgemeinen den folgenden Umständen zuzuschreiben. Einmalsei im Fortschreiten der wirtschaftlichen Entwicklung und deshalb in der Vermehrung der Transporteinnahmen der Bundesbahnen im Jahre 1908 ein Stillstand eingetreten, welcher seine Wirkung auch auf die mutmasslichen Einnahmen des Jahres 1909 ausüben werde. Die budgetierte Vermehrung der Betriebseinnahmen sei daber bedeutend geringer als diejenige, welche in den Budgets der Vorjahre habe vorausgesehen werden können. Dieser schwachen Steigerung der Einnahmen stehe aber anderseits eine nicht nur verhältnismässig, sondern auch absolut stärkere Vermehrung der Betriebsausgaben gegenüber, welche in erster Linie durch die gesetzlichen drei jährlichen Besoldungserhöbungen auf den 1: April 1909, durch die bereits durchgeführte, mit dem Verkehrsausschwung zusammenhängende Personalvermehrung und durch die daherigen vermehrten Verwaltungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse begründet sei. Als weitere Faktoren erwähnte die Generaldirektion die Erhöhung der Arbeitertaglöhne im Herbst 1907, die gegenüber den effektiven Leistungen pro 1908 schon reduzierten, aber vermehrten Materialkonsum und die Verteuerung der Materialpreise.

Der budgetierte Rechnungsabschluss der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1909 zeitzt altern Ansgabenüberschuss.

vermehrten Materialkonsum und die Verteuerung der Materialpreise.

Der budgetierte Rechnungsabschluss der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1909 zeigt einen Ausgabenüberschuss von Fr. 5,776,330 (Rechnung 1907: + Fr. 1,935,385, Budget 1908: - Fr. 73,790). In der Aufstellung st eine allfällige Teuerungszulage an das Personal nicht berücksichtigt. Würde eine solche im gleichen Verhältnis wie in den Vorjabren ausgeschüttet, so würde das eine Erhöhung des mutmasslichen Defizites um zirka Fr. 2,700,000 zur Folge baben.

zirka Fr. 2,700,000 zur Folge baben.

Der Referent der ständigen Kommission äusserte sich üher die allgemeine Finanzlage und die Mittel zu deren Verbesserung dahin, dass, wer nur die nackten Abschlussziffern ins Auge fasse, sich wegen des vorliegenden Budgets kaum aufregen werde, hätten doch seit der Verstaatlichung die Voranschläge der Bundesbahnen noch immer mit einem mehr oder weniger ansehnlichen Ausgaben überschuss abgeschlossen, so 1904 mit Fr. 1,209,725, 1905 mit Fr. 2,088,400, 1906 mit Fr. 4,660,350 und 1907 mit Fr. 248,525. Die fast von Monat zu Monat sich mehrenden Einnahmen und die schliesslich immer wieder leidlich abschliessenden Jahresrechnungen hätten, trotzdem es an Mahnungen nicht gefehlt habe, gleichwohl eine pessimistische Stimmung bis vor kurzem gar nicht aufkommen lassen. Gegen Ende 1907 hätten sich dann aber die Vorläufer eines intensiven geschäftlichen Umschwunges bemerkbar gemacht und gleichwohl eine pessimistische Stimmung bis vor kurzem gar nicht aufkommen lassen. Gegen Ende 1907 hätten sich dann aber die Vorläufereines intensiven geschäftlichen Umschwunges bemerkbar gemacht und sowohl die Generaldirektion als auch den Verwaltungsrat veranlasst, in ihren Berichten zum Budget pro 1908 und die Rechnungen pro 1907 auf die daraus abzuleitenden, wenig rosigen Aussichten hinzuweisen. Diese Aussichten seien umso bedenklicher gewesen, als im Jabre 1907, dem Jahre des grössten bisher erreichten Verkebrs und trotz einer Mehreinnahme aus dem Betrieb von über 10 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahre, nach Ausschüttung einer Teuerungszulage von zirka 2½ Millionen Franken an das Personal, die Rechnung einen um Fr. 500,000 geringern Saldovortrag als 1906 aufgewiesen, also eigentlich mit einem Rückschlag abgeschlossen habe. Dieser Rückschlag würde einige Millionen betragen haben, wenn die Kohlen zu den laufenden Preisen hätten bezogen werden müssen. Dieses fatale Ergebnis — trotz bedeutend höheren Einnahmen, kein grösserer Reinertrag, im Gegenteil eine Schwächung der Finanzlage — sei ein deutlicher Fingerzeig gewesen, dass man sich auf Abwegen befinde und dass die Steigerung der Ausgaben nicht mehr in einem richtigen Verhältnis zu den Einnahmen, selbst in Zeiten der Hochkonjunktur, stehe. Anlässlich der Genehmigung der Rechnungen pro 1907 habe deshalb der Verwaltungsrat Veranlassung genommen, die Generaldirektion einzuladen, zu prüfen und zu berichten, welche Massnahmen getroffen werden können, um das Anwachsen der Ausgaben einzuschränken und wieder ein besseres Verhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben berzustellen.

laden, zu prüfen und zu berichten, welche Massnahmen getroffen werden können, um das Anwachsen der Ausgaben einzuschränken und wieder ein besseres Verhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben berzustellen.

Bevor er näher auf dieses Postulat eintrat, äusserte sich der Referent zunächst über die Aussicht en des laufenden Jahres, wobei er folgendes ausführte: Das Budget der Gewinn- und Verlustrechnung des laufenden Jahres schliesse mit einem Ausgabenüberschuss von nur Fr. 73,790 ab. In dieser Summe sei jedoch eine Teuerungszulage an das Personal mit einer Kostenfolge von rund 2½ Milltonen nicht inbegriffen und ebensowenig die Mehrausgabe von Fr. 1,200,000 wegen der Erhöhung des Minimallohnes und der Verkürzung der Arbeitszeit der Arbeiter auf den grösseren Bahnhöfen. Weiter beruhe das Budget auf der Voraussetzung, dass gegenüber der Rechnung pro 1907 sich die Betriebseinnahmen um Fr. 809,000 und die Ausgaben um nur Fr. 1,600,000 erhöhen werden. Demgegenüber sei festzustellen, dass die Einnahmenvermehrung bis jetzt ausgeblieben und dass die Ausgaben der Betriebsrechnung auf Ende August Fr. 4,501,517 mehr betragen, als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Während die Einnahmen der Monate Januar und Februar noch eine Vermehrung von über einer Million Franken zeigen, sei bis Ende Juni ein Stillstand, resp. eine Verminderung um zirka Fr. 400,000 eingetreten. Die Monate Juli und August wiesen um je Fr. 600,000 ungünstigere Resultat auf als die entsprechenden Monate des Vorjahres. In ihrer Gesamtheit betrachtet seien die Einnahmen von Januar his Ende August befriedigend; sie betragen Fr. 90,097,609 gegenüber Fr. 90,659,024 pro 1907; der Fehlbetrag macbe somit nur Fr. 561,414 aus und er werde nach Faststellung der definitiven Einnahmenziffern wohl ganz verschwinden. Immerbin stehe die Verwaltung, in Anbetracht namentlich der grossen Ausgabenvermehrung schon Ende August vor einem um zirka 4½ Millionen Franken ungünstigeren Ergebnis der Betriebsrechnung; es sei auch kaum anzunehmen, dass sich dasselbe bis Ende deut hei der Ve

man später von selhst dazu kommen. Vorläufig bleibe nichts ührig, als sich aufs Sparen zu verlegen. Hiefür gebe der Bericht der Generaldirektion wertvolle Winke. Nach ibren Ausführungen könne unter anderem gespart werden, durch eine Verminderung der Druckkosten, Einschräukung der Bureaubedütrinisse, sowie der Kosten für Unterhalt des Inventars: Wegfall der Taxermässigungen (angesichts der billigen Retourbillete); Einschrankung der Geleiseumbauten mit Material schweren Profils; Vereinfachung der Bahnbewaebung; weniger rigorose Abgrenzung nach Kreisen beim Zugsund Fahrdienst; bessere Ausnützung des Rollmaterials, Einschränkung der Beleuchtung auf den grösseren Bahnböfen nach den wirklichen Verkebrsbedürfnissen; vollständigere Ausnützung der Leistungsfähigkeit der Lokomotiven und Unterdrückung oberflüssiger Fäkultativzüge. Vor allem aus aher solle darauf zu achten sein, dass nicht unnötiger Weise neues Personal angestellt werde. Dass ferner in Zeiten des Stillstandes oder gar des Niederganges des Verkebrs mit den Baüten ein langsameres Tempo einzuschlagen sei, erscheine selbstverständlich. Alle diese Massnahmen, auf welche die Generaldirektion in ihrem Bericht hingewiesen hahe, seien aber nach Ansicht der ständigen Kommission nicht ausreichend, um das Gleichgewicht herzustellen, nach ihrer Ansicht müssten noch andere und einschneidendere Massnahmen ins Aüge gefasst werden. Als solche betrachte sie: 1) eine ganz wesentliche Verminderung der Zugskompositionen; 2) eine Verminderung des Personenzüge überbaupt; 3) eine rationelle und wohl überdachte Anwendung des Ruhetagsgesetzes.

Gewiss sei sohon oft aufgefallen, wie namentlich in den Lokalzügen während der ganzen Fahrplanperiode eine Menge Wagen mitgeschelpfwerde, welche zum Teil gar nicht oder dann nur mit einigen wenigen Reisenden besetzt seien. Die Kommission halte dafür und auch die Generaldirektion drücke sich in ihrem Bericht dabin aus, dass diese Zugskompositionen nicht mehr so schablonenhaft festgestellt und vom 1. Mai bis 30. September und vom 1. Oktoher bi den Kantonsdelegationen, trotz der gespannten Finanzlage der Bundes-bahnen und trotz der vorhandenen überreichen Zugsverbindungen, nicht weniger als 82 neue Züge verlangt worden sein, welche Begebren das eidgenössische Eisenbabndepartement dann allerdings nicht geschützt habe.

eidgenössische Eisenbabndepartement dann allerdings nicht geschützt habe. Wenn aber die Lebensinteressen unseres grössten staatlichen Unternehmens auf dem Spiele stehen, werde man sich üher die Kritik binwegsetzen und zu kräftigen Heilmitteln greifen müssen.

Der Referent deutete ferner auch an, wie sehr die vielen Personenzüge den Haushalt der Bundeshahnen belasten. Pro 1907 betrugen die Einnahmen aus dem Personentransport Fr. 56,283,000, diejenigen aus dem Gepäck-, Tier- und Gütertransport Fr. 80,390,000. Lasse man die Einnahmen aus dem Gepäcktransport von den Einnahmen aus dem Güterverkehr weg, so sei das Verbältnis immer noch 61½ zu 75 Millionen. Um diese 75 Millionen zu verdienen, seien laut Statistik pro 1907 geführt worden: 177,336 regelmässige Güterzüge, 46,965 Güterzüge mit Personenbeförderung, 28,627 Fakultativgüterzüge, total 252,428.

Zur Personenbeförderung mit nur 61½ Millionen Einnahmen seien zur Ausführung gelangt: 548,938 regelmässige Personenzüge, 4415 Extrazüge, total 553,353.

Zur Personenhelörderung mit nur 64½ Millionen Einnahmen seien zur total 553,353.

Diese Ziffern zeigen, wie der Referent resumiert, mit aller Deutlicheit, wo der wunde Punkt in der finanziellen Situation der Bundesbahnen zu suchen ist. Der Sprechende bedauerte nur, dass eine Zugsreduktion für den kommenden Winter nicht mehr durchführhar ist.

Als letzte von der ständigen Kommission in Vorschlag gebrachte Massnahme erwähnte er die Auslegung und Anwendung des Ruhetagsgesetzes in einer Weise, welche, ohne missbräuchliche Ausheutung der Arbeitskraft des Personals, doch eine rationelle und möglichst ausgiebige Verwendung desselhen ermöglichen soll. Es müsse insbesondere eine noch grössere Differenzierung der Arbeits- und Präsenzzeit zwischen den grösseren und mittleren Bahnöfen und den kleineren Stationen platzgreifen. Auf dem Eisenbahndepartement sehe man den Ernst der Lage vollkommen ein und es sei daselhst auch der gute Wille vorbanden, den Bundesbahnen zur Verbesserung derselben nach Möglichkeit entgegenzukommen. Das Departement muss aber verlangea, dass die Verwaltung der Bundesbahnen von sich aus Massnahmen vorschlage, welche von demselben geprüft und eventuell an den Bundesrat und die Bundesversammlung weitergeleitet werden können. Persönlich äusserte der Referent noch den Wunsch, die Generaldirektion möchte darnach trachten, die Doppelspurigkeit und Schwerfälligkeit in der Behandlung der Geschäfte tunlichst zu vermeiden, womit sie einem von allen Seiten geäusserten Begehren gerecht werde. Bei der Beratung des Bau hu dg et s bob die Generaldirektion hervor, dass mit Rücksicht auf die ungünstige finanzielle Situation der Bundeshahnen und im Interesse möglichster Einschränkung der durch die Baugsgaben wachsenden Zinsenlast bei dessen Aufstellung gröste Zurückhaltung heobachtet worden sei. Der Budgetbetrag des Jahres 1909 ist mit Fr. 37,733,600 um rund 16,2 Millionen niedriger als derjenige des Jahres 1909s. Von den voraussichtlichen Ausgahen entfallen auf Bahnanlage und feste Einrichtungen Fr. 26,141,800, auf d

Basel-Delsberg. Bedeutend geringer als in früheren Jabren ist die Zahl der zum Bedeutend geringer als in früheren Jahren ist die Zahl der zum erstenmal ins Budget aufgenommenen Bauten. Die wichtigsten davon sind der Bau der Brienzerseebahn; die Erweiterung des Güter- und Rangierbahnhofes St. Gallen, der Geleiseanlage im Personenbahnhof Olten und der Station viles; die Umbauten der Stationen Siders und Murgenthal; die Erstellung neuer Stationen in Brittnau (zwischen Zofingen und Reiden) und in Schübelhach (zwischen Siebnen-Wangen und Reichenburg) und die Errichtung eines Zollniederlagshauses in Zürich. In den Budgets ist der Uebergang der Gottbardbahn an den Bund auf 1. Mai 1909 nicht herücksichtigt; über die Einnahmen und Ausgaben dieser Linie soll später eine besondere Vorlage gemacht werden. Das Betriebshudget enthält auch keine Kreditbegehren, welche durch die bevorstehende Revision des Besoldungsgesetzes und der Gebaltsordnung allfällig notwendig werden. Berücksichtigt sind einzig die gesetzlichen dreijährlichen Besoldungserhöbungen auf den 1. April 1909, sowie die durch die Revision der Vollziehungsverordnung zum Rückkaufsgesetz bedingten Aenderungen. Aenderungen.

Tarifentscheide des schweizerischen Zolldepartements

180 81 0	isusan, o	August
Tarif-Nr.	Zollansatz Fr.	ermelitek der Transportsionshmes 22 Kundestainen di
; Remonser		
444 1010		Seide und Florettseide zum Nähen etc., entbastet.
456	en freieth	Der Tarifentscheid «Wolle, gekämmt », ist zu streichen.
457	frei	NB. ad 457: Wolle, gekämmt = Kammzug.
.620 dois		Die Tarifentscheide : « Zement, kombinierter (zur Bin-
Betriebs-	tob phi	dung von Metall und Stein) » und « Metallzement »
		usgaben zu streichen zu et edelew "redungzu underste
694c		Im Tarifentscheid « Glasfläschehen aller Art, mit Kork-,
ersonai-		Glas- oder Holzverschluss, auch mit durchgestecktem
	indepuntl	Pinsel », ist das Wort « auch » zu streichen,
	Diverse	Der Tarifentscheid «Maschinenteile, rohe, aus Grauguss», ist zu streichen.
803/807		Rebpfähle aus Schmiedeisen, gespitzt, gezackt, geteert.
		Metallzement (Eisenkitt). ov 2021 isgbut med is lunege
FIR	Lorrieines	ormehrtelt Materialkonsum und den Vergenerre der Ma

Industrielle Lage in Deutschland. Die Berichte der Arbeitsnachweise für den August lauten, nach dem «Reichs-Arbeitsblatt», wie im kormonat verschieden. Die Lage des Berliner Arbeitsmarktes bat sich im August gegen den Vormonat etwas gehoben, stand jedoch hinter demegleichen Monat des Vorjahres weit zurück; die Berichte aus Baden lauten nach wie vor ungünstig; auch in Bayern zeigte sich vielfach eine Tendenz zum Ab-

monat des vorjahres weit zurück; die Berichte aus Baden lauten nach wer vor ungünstig; auch in Bayern zeigte sich vielfach eine Tendenz zum Abflauen.

Die Verkehrseinnahmen aus dem Güterverkehr der deutschen Eisenbahnen waren im Monat August 1908 um M. 8,243,267 geringer als im Vorjahr. Es hedeutet dies gegen das Vorjahr eine Mindereinnahme von M. 198 oder 7,02% auf den Kilometer.

Die Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt haben sich im August wenig gegen den Vormonat geändert. Der Koblenher gb zu war im allgemeinen zufriedenstellend beschäftigt, wenn auch im Ruhrgehiet die Abrufe seitens der Industrie vor allem infolge des ungünstigen Wasserstandes auf dem Rbein etwas schwächer waren als im Vormonat. In der Roheise auf dem Rbein etwas schwächer waren als im Vormonat. In der Roheise auf dem Rbein etwas schwächer waren als im Vormonat. In der Roheise auf dem Ruhrgebiet die Zurückbaltung der Käufer in verstärktem Masse an, nachdem sich die Ummöglichkeit der Verlängerung des Roheisensyndikats herausgestellt bat. Die Stabl- und Walzwerke waren ungefähr im gleichen Umfang beschäftigt wie im Vormonat. Die süddeutschen Eisenglessereien waren in der Mehrzahl noch gut, die nord- und mitteldeutschen Werke jedoch nur mässig mit Arbeit versehen, so dass in einigen mitteldeutschen Betrieben die Arbeitszeit um eine habe bis eine Stunde verkürzt werden musste. Die Lage im allgemeinen Mas chinen hab wann noch als leidlich gut bezeichnet werden, neue Aufträge gingen aher nur in sehr geringem Umfang ein. Der Lokomotivbau und Eisenbahnwagenbau hatte andauernd gut zu tun. Der Beschäftigungsgrad in der elle ktris eben In dustrie war, von wenigen Ausnahmen abgesehen, befriedigend. In fast allen Zweigen der Textillind ustrie bat sich die ungünstige Lage weiter verschlechtert, so dass die hereits durchgeführten Betriebseinschränkungen im vollen Umfang aufrecht erhalten werden mussten. In der che mis chen In dustrie waren die Verhältnisse nach der Mehrzah der Berichte noch zufriedenstellend, wenn auch weniger günstig als im Vorjahr. Im Bau

— Die dritte Passagierklasse im Seeverkehr. Während im Eisenbahnverkehr die dritte Klasse längst den breitesten Raum einnimmt und die weitaus grössten Frequenzziffern aufweist, gehört sie im Ueherseeverkehr noch zu den allerjüngsten Einrichtungen. Die üherseeische Personenheförderung batte von jeber mit zwei Hauptverkebrsgruppen zu rechnen: Einmal mit dem Reiseverkehr der oheren Gesellschaftsschicht und zweitens mit dem Auswandererverkehr, an dem die breite Masse der ungelernten Arbeiter den überwiegenden Anteil hat. Dementsprechend schuf sie ibre Beförderungsklassen: Für den Reiseverkehr die Kajüte, die eine weitere Spezialisierung in erste und zweite Kajüte erfuhr, für den Auswandererverkehr das Zwischendeck. Mit der steigenden Verkebrsentwicklung unserer Zeit bat sich ällmählich diese Einteilung der Beförderungsklassen als nicht mehr ausreichend herausgestellt. Mehr und mehr beginnen auch die einfacheren bürgerlicben Gesellschaftsschichten am Reiseverkehr teilzunebmen Dazu kommt, dass der Lebensstandard gewisser, bisher auf das Zwischenmehr ausreichend herausgestellt. Mehr und mehr beginnen auch die einfacheren bürgerlichen Gesellschaftsschichten am Reiseverkehr teilzunebmen. Dazu kommt, dass der Lebensstandard gewisser, bisher auf das Zwischendeck angewiesener sozialer Gruppen, wie die Handwerker, der kleineren Landleute, Bauern, gelernten Arbeiter, sich derart gehoben hat, dass ihre Forderung nach einer besseren, ibren Bedürfnissen und Lebensgewohnbeiten mehr angepassten Beförderungsgelegenheit gerechtfertigt erscheinen musste. In der Anerkennung und Erfüllung dieser Forderung ist die deutsche Seesebiähabrt vorangegangen. Wie der eDeutsche Reichsanzeigers meldet, bat die Hamburg-Amerika-Linie vor ungefähr Jabresfrist damit begonnen, auf ihren grossen New-Yorker Dampfern eine neue Beförderungsklasse zu schaffen, die die Mitte zwischen Kajüte und Zwischendeck hält und in ihrem ganzen Zuschnitt den Ansprüchen einfacherer hürgerlicher Passagiere aus den oben erwähnten Ständen gerecht wird. Obwohl die Fabrpreise dieser dritten Klasse sich nur wenig über die Zwischendeckspreise erhehen, sind die Vorteile, die die neue Einrichtung ihren Passagieren bietet, ganz erhehlich. An die Stelle der Massenquartiere im Zwischendeck ist die Unterbringung zu 2, 4 und 6 Personen in einfachen, aber zweckmässig ausgestateten Schlafzimmern getreten. Die fünftaglichen Mahlzeiten werden in geräumigen Speisesälen eingenommen. Auch Rauchzimmer, breite Promenadendecks, Bibliothek und kalte und warme Bäder, die unentgeltlich zur Verfügung stehen, gehören zu den Einrichtungschnell ihr Publikum gewonnen. Die dritte Klasse batte sich, wie ein von der Hamburg-Amerika-Linie herausgegebener Prospekt über diese neue Einrichtung mitteilt, eines so regen Zuspruchs zu erfreuen, dass die meisten Dampfer von Hamburg in der dritten Klasse voll besetzt waren. Damit ist die Gewissheit gegeben, dass die dritte Klasse zu einer ständigen Einrichtung im Ham urger Ueberseeverkebr werden wird. Auch die beiden neuesten Schiffe der Hamburg-Amerika-Linie, die 17,000 Tons Dampfer Cincinnati und Clevelland haben umfangreiche Einrichtungen für die Passagiere dritter

— Schweizerische Bundesbahnen. Der Bundesrat hat am 28. September beschlossen: 1) Auf die von der Generaldirektion der S. B. B. vorgelegte neue Verordnung zum Verstaatlichungsgesetze zurzeit nicht einzutreten. 2) Das Eisenbahndepartement einzuladen, dem Bundesrate Bericht und Antrag über die Frage einzubringen, ob nicht in der Organisation der S. B. B., nötigenfalls auf dem Wege einer Gesetzesrevision, erhebliche Vereinfachungen und Ersparnisse erzielt werden können. 3) Das Eisenbahndepartement einzuladen, beförderlich die nötigen Anträge für die Einfügung der Gotthardbahn in die S. B. B. einzubringen.

Voyageurs de commerce. A teneur d'un rapport du consulat général d'Autriche-Hongrie, à Hambourg, il n'existe, sur le territoire de la Confédération australienne, aucune disposition ou ordonnance légales, concernant les voyageurs de commerce étrangers. Ils n'ont pas à acquitter de taxes spéciales et ne sont soumis à aucune restriction de quelque nature soit-elle; ils peuvent, ên conséquence, visiter le pays librement. Au cas où les échantillons sont passibles de droits, il y a lieu d'en acquitter provisoirement le montant auprès de l'office douanier; le dit montant sera restitué, si les échantillons sont réexportés dans un délai de six mois. Si les échantillons sont sans valeur commerciale ou n'appartiennent pas à des marchandises sont sais de droits, il suffit de présenter à l'autorité douanière une déclaration d'importation de marchandises admises en franchise. Les autorités douanières australiennes observent la procédure suivante en ce qui concerne les réductions à accorder aux échantillons: a. On ne saurait en aucun cas accorder des réductions plus élevées que celles admises dans le commerce du fait que les marchandises sont de simples échantillons; b. il ne sera pas accordé de réduction pour les marchandises intactes, fraîches et propres à la vente; c. les échantillons sans valeur commerciale peuvent être admis en franchise; d. des réductions jusqu'à concurrence de 50 % au maximum peuvent être consenties comme compensation d'une diminution effective de la valeur: 1º Pour les coupons, de tapis, par exemple, i jusqu'à 1½ yards de largeur; 2º pour les conjent et articles similaires; 3º pour les marchandises salies et celles qui ne pourraient être vendues aux privausuels.

A teneur d'une communication du «Deutscher Reichsanzeiger» les

3º pour les marchandises saites et celles qui le pourraient des aux pringusuels.

A teneur d'une communication du «Deutscher Reichsanzeiger» les dispositions suivantes sont en vigueur au sujet du dédouanement des échantillons importés par les voyageurs de commerce dans les diverses colonies autonomes du sud de l'Afrique:

Le Natal et le Transvaal concèdent aux voyageurs de commerce la restitution du droit d'entrée, lorsque leurs échantillons sont réexportés dans un délai de 42 mois.

Le Matal et le Pransual concedent aux voyageurs de commerce restitution du droit d'entrée, lorsque leurs échantillons sont réexportés dans un délai de 12 mois.

Dans la Colonie du Cap le droit d'entrée payé par les voyageurs de commerce sur les échantillons leur est remboursé une fois la réexportation dûment attestée et sous la condition que le voyageur ait obtempéré aux prescriptions de l'union douanière; ceci, afin de parer à toutes les difficultés qui pourraient surgir entre les gouvernements de l'union lors de la répartition du montant des droits. Le remboursement s'effectue également; lorsque le réembarquement s'opère dans le port d'une autre colonie de l'union, moyennant, toutefois, la présentation d'une détaire de l'union, moyennant, toutefois, la présentation d'une détaire de l'union, moyennant, toutefois, la présentation d'une détaire étaire de l'union de l'autorité douanière du port d'exportation.

Un détai déterminé, au cours duquel les échantillons doivent être réexportés s'il'on veut obtenir la restitution du droit, n'a pas été introduit, jusqu'ici, dans la Colonie du Cap. Le elligh Commissioners pour l'Afrique du sud est entré, par contre, en pourparlers avec les territoires appartemant à l'union douanière sud-africaine, afin d'en arriver à la conclusion d'un arrangement stipulant, l'adoption d'un délai uniforme de 12 mois dans les limités duquel les remboursements peuvent être réclamés.

L'administration douanière de Grèce a arrêté que les collections d'échantillons des voyageurs, de commerce peuvent être importées en franchise terrescriters de la contre de commerce peuvent etre importées en franchis

L'administration douanière de Grèce a arrêté que les collections d'ecnan-tillons des voyageurs de commerce peuvent être importées en franchise et sans dépôt d'une caution, ceci temporairement et sous garantie, fournie par une personnalité connue de la douane. Le voyageur reçoit pour ses échantillons, un «laissez-passer» de libre circulation en Grèce. Afin de s'éviter tous désagréments ainsi qu'à leurs garants et le paiement du droit plus 30 % d'amende, les voyageurs devront, lors de la sortie de leurs échantilloris de chaque localité, faire viser le «laissez-passer» par l'office douanier competent.

— Chemins de fer fédéraux. En date du 28 septembre, le Conseil fédéral a pris la décision suivante: 1º Il n'est pas entré en matière pour le mo-

ment sur le projet que lui a soumis la direction générale des chemins de fer fédéraux, de nouveau règlement pour l'exécution de la loi fédérale sur la nationalisation des chemins de fer. 2º Le département fédéral des postes et des chemins de fer est invité à faire au Conseil fédéral un rapport et des propositions sur la question de savoir s'il n'est pas possible d'arriver, au besoin par une revision de la loi, à de notables simplifications dans l'organisation des chemins de fer fédéraux et y réaliser d'importantes économies. 3º Le département est invité à présenter au plus tôt les propositions nécessairess en vue d'englober la ligne du Gotbard dans le réseau des chemins de fer fédéraux.

Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques Antriallies Lembard Verbiadlisheelt.

Date Circulation Encaisse Perietenille Nantissements Engagements Datum

Circulation des billets Nantissements Engagement à courte éch Oate In Fr. 1000 (1 Mk. - Fr. 1.25, 1 £ - Fr. 25, 1 H. fl. - Fr. 2.08, 1 Kr. - Fr. 1.05, 1 \$ - Fr. 5) Kn fr. 1000 Schwelzerische Nationalbank: — Banque Nationale Suisse: IX. 147,422 125,932 IX. 82,773 61,652 51,461 46,308 1,467 519 519 1907: 23. 27.235 Schweizerische Emissionsbanken: -Banques d'émission suisses: 86,085 160,066 41,718 75,168 1907: 21. 1906: 22. IX. 231,477 127,068 Belgische Nationalbank: — Banque Nationale de Belgique: 731,323 717,100 678,680 85,906 61,719 96,230 150.601 1908: 24. 1907: 19. IX. 596.091 52 510 IX. 119,350 129,969 1906: 20. Deutsche Reichsbank: - Banque Impériale Allemande 1,833,168 1,786,956 1,726,249 1,166,283 1,428,595 78,565 95,938 1908: 23. 1.430.595 **1,013,17**9 1907: 23. 1906: 22. 1,095,826 1,054,233 817,264 852,448 1,429,020 63,624 Bank von England: - Ban que d'Angleterre: 1,050,811 1,128,230 1,139,721 1908: 23. 1907: 18. 1906: 19. 720,067 720,699 964,271 978,364 1,298,309 1,389,532 1,301,013 709,423 867,780 Banque de France: Bank von Frankreich: -4,748,447 4,689,301 4,496,079 **4,144,767** 3,757,753 3,933,976 1908: 23. 1907: 18. 1906: 19. 696,178 943,087 520,920 596,067 IX. 674,933 533,171 847,020 Niederländische Bank: -- Banque des Pays-Bas: 1908: 19. 1907: 21. 1906: 22. **545,654** 526,511 546,139 IX. IX. IX. 138,749 156,515 136,943 295,028 7,631 285,357 279,742 136,211 132,740 158,022 7,482 Oester ichisch-Ungarische Bank: Banque Austro-Hongroise: 1,551,850 1,448,040 1,996,695 1,965,513 1,889,925 1908 : 23. IX. 601,505 818,072 181,178 1907: 23. 1906: 23. IX. 721,888 53,964 260,983 1,485,877 {1908: 1907: 1906: 10.808.861 8,704,762 7,821,690 4.301.078 862.820 3,318,312 TOTAL 5,101,914 4,714,251 966,997 818,549 10,648,919 10,277,972 7,878,645 York Associated Banks: 1908: 19. 1907: 21. 1906: 22. 2,016,750 1,363,200 6,590,500 5,487,500 7,062,500 225,550 1,335,650 5,219,400 5.116.250

Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postanx.

Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Neue Beitritte. — 26. IX. 1908. — Nouvelles adhésions.

Amriswil: VIII. 1188 Weisser, Otto, & Co. Basel: V. 541 Genossenschaft für Häute- & Fell-Verwertung V. 553 Gessler, Leonhard V. 546 Manissadjian & Co., Graphische Kunstanstalten. V. 544 Missions-Handlungs-Gesellschaft. V. 549 Scheps, J. A. V. 551 Wendel, Maximilian, Schillerstrasse 21. V. 547 Winter, Gebr., C. & F. V. 552 Zucker, Philipp, Steinentorstrasse: 25. Bern: III. 568 Burkhardt, J., Kirchenfeldstrasse 32. III. 571 Hemmann, H., Nahr-Cacao, Marke "Turner". III. 371 Mallart, A., Zahnarzt, Bundesgasse: 18. III. 566 Schweiz, gewerbl. Acquisitionsbureau "Helvetia", Bassersdorf & Bern, Amthausgasse: 16. III. 569 Schwenter, Dr., Herr & Frau. Chiasso: XI. 113 Mangili, Innocente. Lausanne: II. 438 Banque (fédérale (S. A.). II. 190 Cardinaux, J., & Co., ciments armés. Oberaach: VIII., 1191 Mosterei. und Obstexportgenossenschaft Oberaach. Rivaz: II. 437 Beausire, Jules, employé postal. Zürich: VIII. 1171 Depositenkasse Industriequartier der Aktiengesellschaft Leu & Co. VIII. 849 Kleinau, Arthur, Schäftefabrikation. VIII. 1189 Meister & Co. Zwingen: V. 542 Laufenthaler Portland-Cement-Fabrik A. G.

Annoncen-Pacht: Rudelf Messe, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

SOCIÈTE FINANCIÈRE ITALO-SUISSE MM. Jes actionnaires de la Société Pinancière Italo-Suisse sont con-

assemblée générale ordinaire pour le lundi, 19 octobre 1908, à trois heures de relevée, au siège de la société, 18, rue de Hesse, à Genève.

Ordre du jour

1º Rapport du conseil d'administration.

Rapport des contrôleurs.
 Votation sur les conclusions de ces deux rapports.
 Nomination d'administrateurs.
 Nomination des contrôleurs.
 Propositions diverses.

Pour pouvoir être représentées à l'assemblée, les actions doivent être déposées dans les caisses de la société, huit jours au moins avant la réunion.

Conformement à l'art. 641 du Code des Obligations, le bilan et le compte de profits et pertes au 30 juin 1908, ainsi que le rapport des contrôleurs, seront à la disposition de MM. les actionnaires des le 11 octobre 1908, au siège social.

Genève, le 29 septembre 1908.

Le conseil d'administration.

Unterzeichneter kauft fortwährend schlagbare Waldungen gegen Kassa. Rud. Jucker, Gemeindeammann, Seen.

Gesellschaft zur Herstellung alkoholfreier Weine

Aktiengesellschaft mit Sitz in BERN

Obligationen-Auslosung

In der am 23. September 1908 unter der Kontrolle eines Notars-erfolgten Ziehung wurden gemäss dem Anleibensvertrag vom 1. Sep-tember 1903 folgende 10 Obligationen zur Rückzablung auf den 31. Dezember 1908 herausgelost:

Nr. 7, 21, 43, 53, 71, 82, 202, 228, 233, 234.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt spesenfrei am 31. Dezember 1908 bei der Tit. Eidgenössischen Bank (A.-G.) in Zürich und Bern. Vom 31. Dezember 1908 hinweg werden dieselben nicht mehr verzinst. Bern, den 26. September 1908. (2341')

Der Verwaltungsrat.

Schoop, Keiff & Ko.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, Zürich.

Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland.

Geldwechsel. Kapitalanlagen. An- und Verkauf von Prämien-Obligationen (Anlehenslosen) und ihre Kontrolle.



Mechanische Leinenweberei Worb in Worb bei Bern

Dividenden-Zahlung

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 26. September 1908 hat für das Rechnungsjahr 1907/08 die Dividende wie folgt festgesetzt:

Für die Prioritätsaktien: 4.0/0

Die Stammaktien bleiben unverzinst

Der Coupon Nr. 4 wird von heute ab spesenfrei eingelöst bei der Kantonalbank von Bern in Bern und an unserer Kasse in Worb. Worb, den 28. September 1908.

Aktien-Gesellschaft Magazine zu den Vier Jahreszeiten (vormals A. Eppens Sohn), BASEL

Ordentliche Generalversammlung

Dienstag, den 6. Oktober 1908, vormittags 11 Uhr im Geschäftslokal, Eisengasse 28, 1. Stock

Traktanden:

1 Entgegennahme des Jahresberichtes des Verwaltungsrates.
2 Entgegennahme des Berichtes des Rechnungsrevisors.
3 Beschlüssfassung über Genehmigung der vorgeschlagenen Jahresrechnung und Gewinnverteilung.
4 Neuwahl des Verwaltungsrates.
5 Wahl des Rechnungsrevisors und des Suppleanten für das Geschäftsjahr 1908/1909.
6 Unvorhergesehenes.

Der Verwaltungsrat der Magazine zu den Vier Jahreszeiten.

mit Filiale in Zürich

Einbezahltes Aktienkapital Fr. 12,500,000.-Reserven Fr. 1,600,000.-

Wir nehmen, solange Bedarf, Gelder an gegen unsere

3 Jahre fest, nachher halbjährlich kündbar.

Die Titel werden auf Namen (mit Jahres-Coupons) oder auf den Inhaber (mit Semester-Coupons) ausgestellt.

Die Direktion.

Schläpfer, Blankart & Cie., 12 Neuenhofstrasse, Zürich. Bankgeschäft.

Vermittlung von Kapitalanlagen.

Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Aus-[1250]

Eröffnung laufender Rechnungen.

Vorschüsse gegen Hinterlage couranter Wertpapiere. Diskonto von in- und ausländischen Wechseln.

Verlangen Sie Spezialprospekt 502 über unsere bewährten amerikanischen Methoden über: (84!)

Hintz Conto-Corrente Hintz Kundenregister Hintz Vertikal-Briefablage Nummern

Schmassmann & Co.

Zürich, 110 Bahnhofstrasse, gegenüber Hauptbahnhof.

Schweizerisch-Egyptische Hotelgesellschaft

Zweite ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 14. Oktober 1908, nachmittags 21/2 Uhr im Sitzungszimmer der Bank in Luzern, Luzern

Traktanden:

Vorlage des Berichtes des Verwaltungsrates und der Baurechnung. Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung per 30. Juni 1908 und bezügliche Beschlüsse. Bericht der Revisoren.

Wahl der Revisoren und Suppleanten.

Wahl der Kevisoren und Suppleanen.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 5. Oktober an bei der Bank in Luzern zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Eintrittskarten können bis spätestens am 12. Oktober gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bei der Bank in Luzern bezogen werden.

(2337,)

Luzern, den 28. September 1908.

Schweizerisch-Egyptische Hotelgesellschaft. Der Präsident des Verwaltungsrates:

C. Blankart.

Ia komprimierte blanke Stahl-



Prompte und billige Bedienung. Affolter, Christen & Co., Basel.

Eisen und Stahle en gros.

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld

Filialen in Arbon, Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden Aktlenkapital Fr. 12,000,000. — Reservefonds Fr. 3,040,000

Wir sind zur Zeit Abgeber unserer

Ubligationen

gegenseitig 1—3 Jahre fest, nachher auf 6 Monate kundbar. Die Titel werden nach Belieben des Kreditors auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit Zinsfall auf Ende eines beliebigen Monats, in Stücken von Fr. 500 an geliefert.

Auswärts nehmen für uns Einzahlungen entgegen und besorgen auch die spesenfreie Einlösung der Coupons unserer Obligationen in:

Basel:

(342:)

St. Gallen: Schaffhausen:

die Basler Handelsbank.
Herren A. Sarasin & Cie.

Wyttenbach & Cie.

Schläpfer, Blankart & Cie.

A. Hofmann & Cie.

Wegelin & Cie.

Herr J. Leuzinger-Fischer.

Jakob Oechslin, Agent.

Die Direktion.

Tüchtiger Kaufmann

Schweizer, 40 jährig, gut repräsentierend, seriös und gewissenhaft, gewandter Korrespondent, Buchhalt und Kassier, der deutschen, französischen und Italienischen Sprache in Watt auf Schrift mächtig mit Kal Wort und Schrift mächtig, mit Kal-kulation und Lohnwesen etc. vertraut, an selbständ. Arbeiten durch-aus gewöhnt, (2335,)

sucht Lebensstellung

in solidem Haus in Zürich. Eventuell

Kaution oder Beteiligung

bis 30 Mille. Erste Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten.

Nähere Auskunft erteilt der Be-

Sensal A. Schmidlin, Auf der Mauer 19, Zürich.

Cire jaune d'abeilles

garantie pure de qualité supérieure, fournit régulièrement à bon marché Otto Amstad,

à Beckenried, Unterwald.

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret, vernachläss Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Ein-führung der amerik Buchführung nach praktischem System mit Gehelmbuch. Prima Referenzen. Komme auch aach auswärts. H. Frisch, Leonhardshalde Nr. 10, beim Central, Zürich I. (14)





Graubünden

Incasso, Information

Vermögensverwallungen Versicherungsbureau K. Hitz, Chur.



Export Adressen aller Länder u. Branchen liefert zuverl. erfahr. Kfm. (2231) Postfach 13937, Zürich 6.